

Anpassung des Weidemanagements und der Infrastrukturen im Sömmerungsgebiet

Manuel Schneider & Töni Gujan

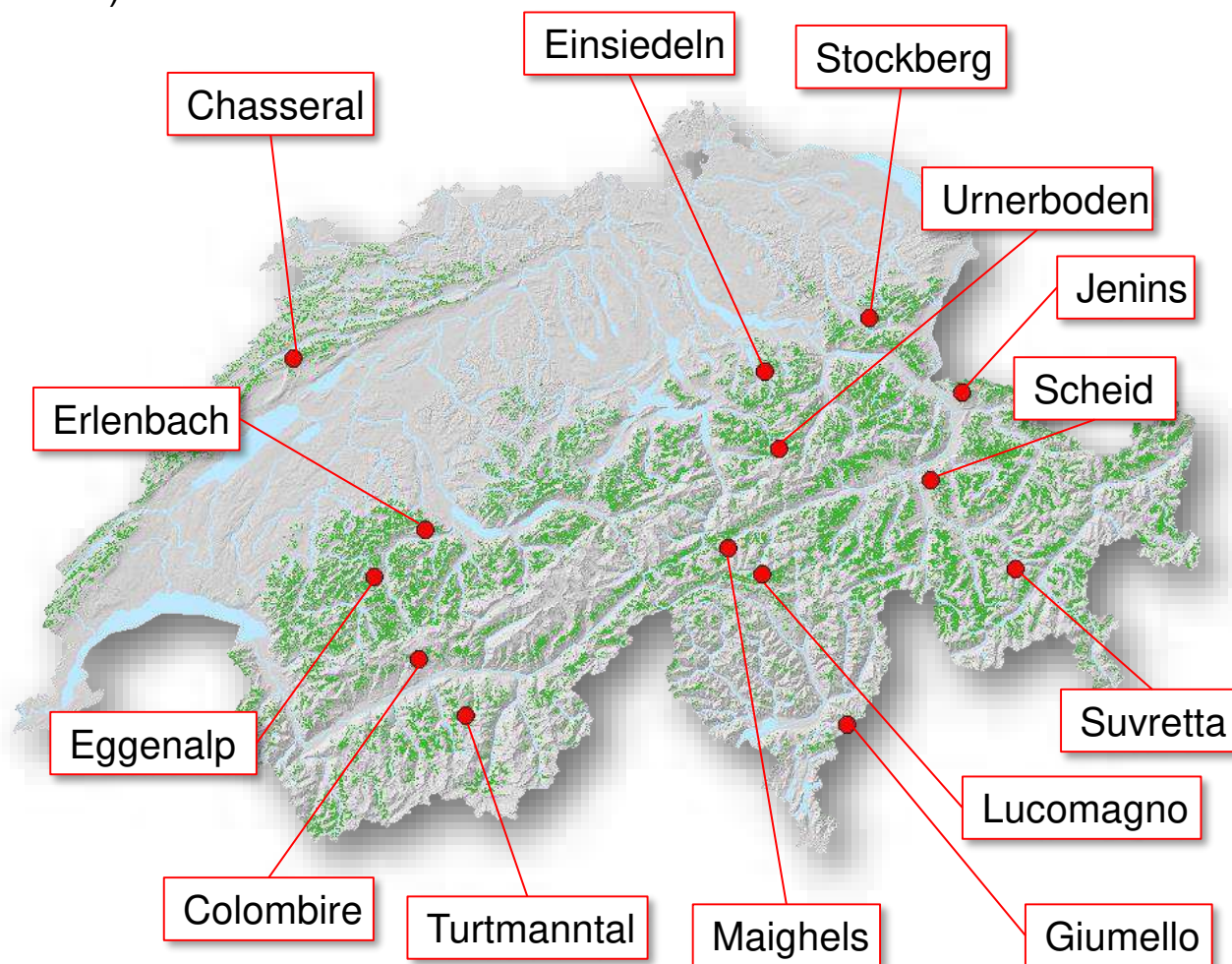
25. Januar 2023





Messnetz: Alpnutzungsplanung im Klimawandel

(Versuchsstation Alp- und Berglandwirtschaft)



14 Gebiete: repräsentativ für Geologie und Klimazonen
Je 4 Untersuchungsflächen pro Gebiet



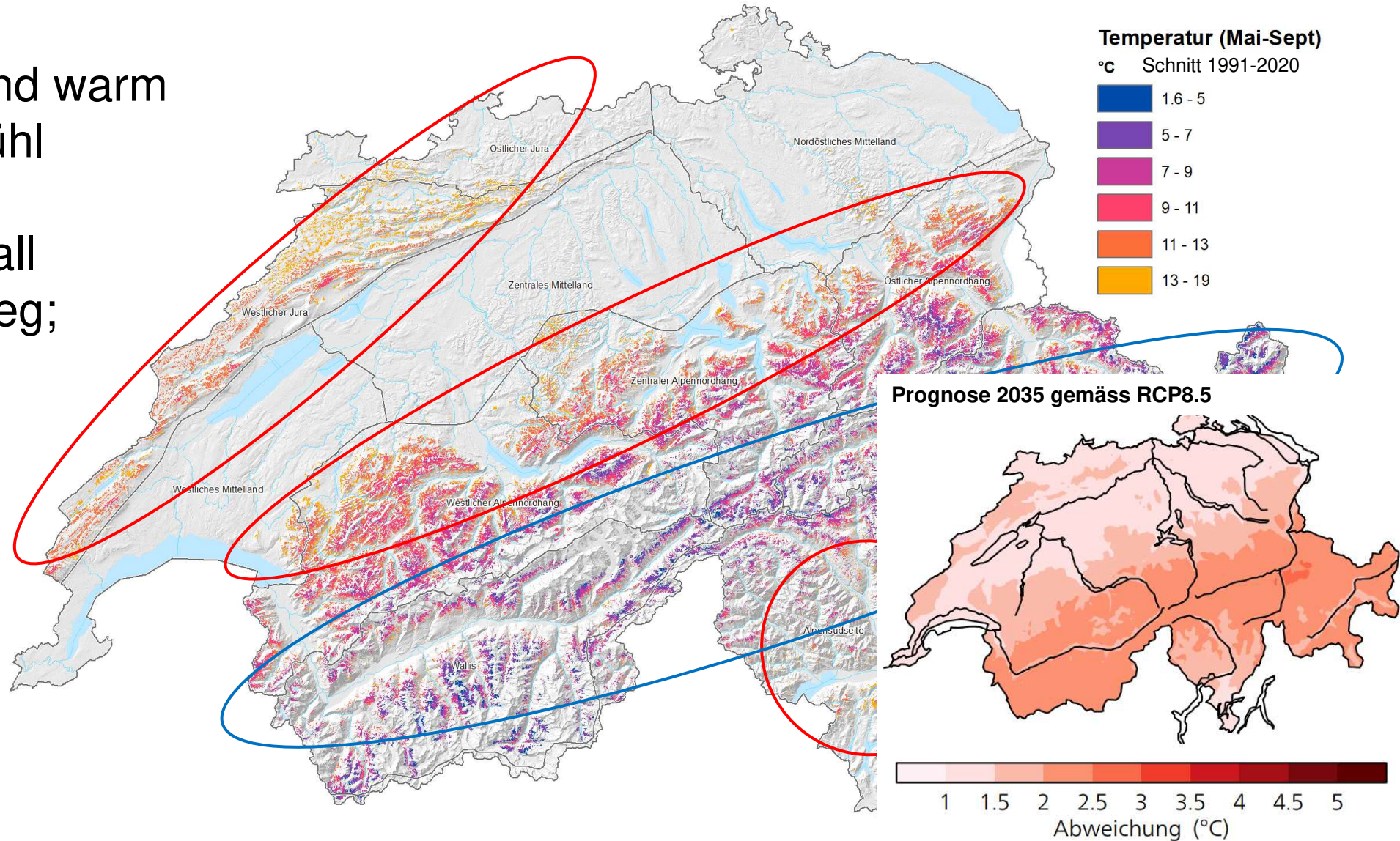
Sommertemperatur auf Schweizer Alpen

Bislang:

- Jura + Alpenrand warm
- Zentralalpen kühl

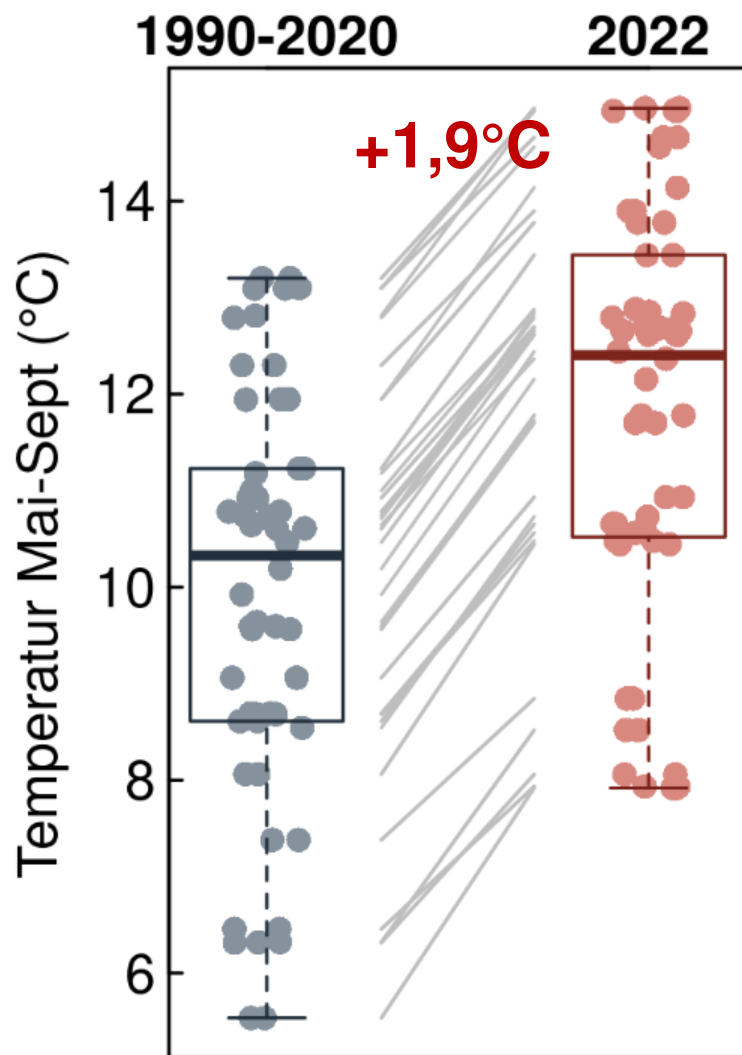
Zukünftig: überall Temperaturanstieg;

- Zentralalpen werden milder;
- Hitze im Jura + Alpenrand





Temperaturanstieg schon jetzt sichtbar



Konsequenzen für die Alp:

Stärkeres Pflanzenwachstum
→ höhere Futtermenge

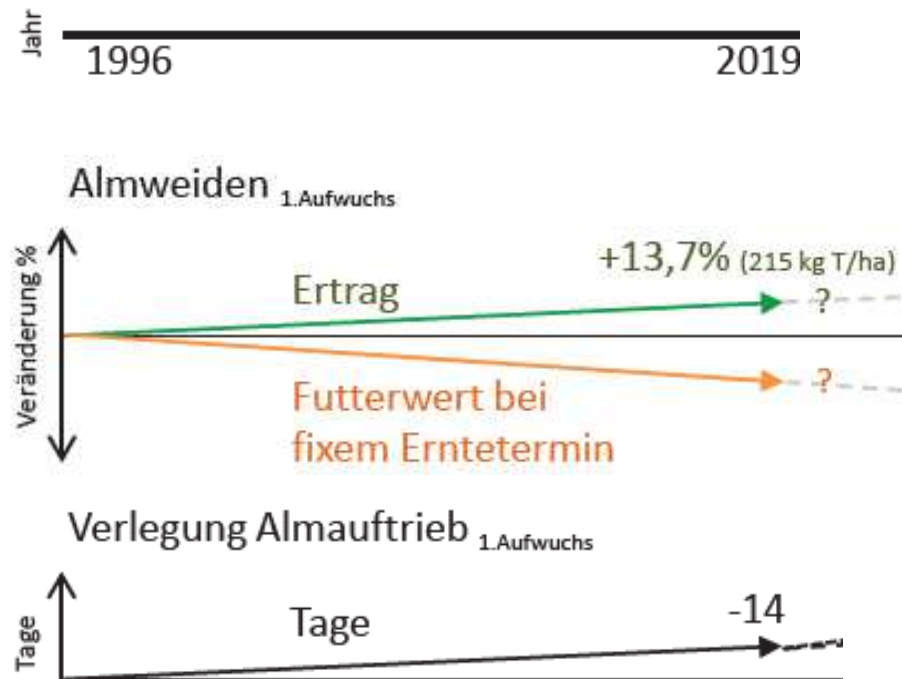
Verschiebung der Baumgrenze
→ mehr Verbuschung



🇨🇭 Temperaturanstieg → stärkeres Pflanzenwachstum

Veränderungen in der Kärntner Almwirtschaft seit 1996

Guggenberger et al., 2021



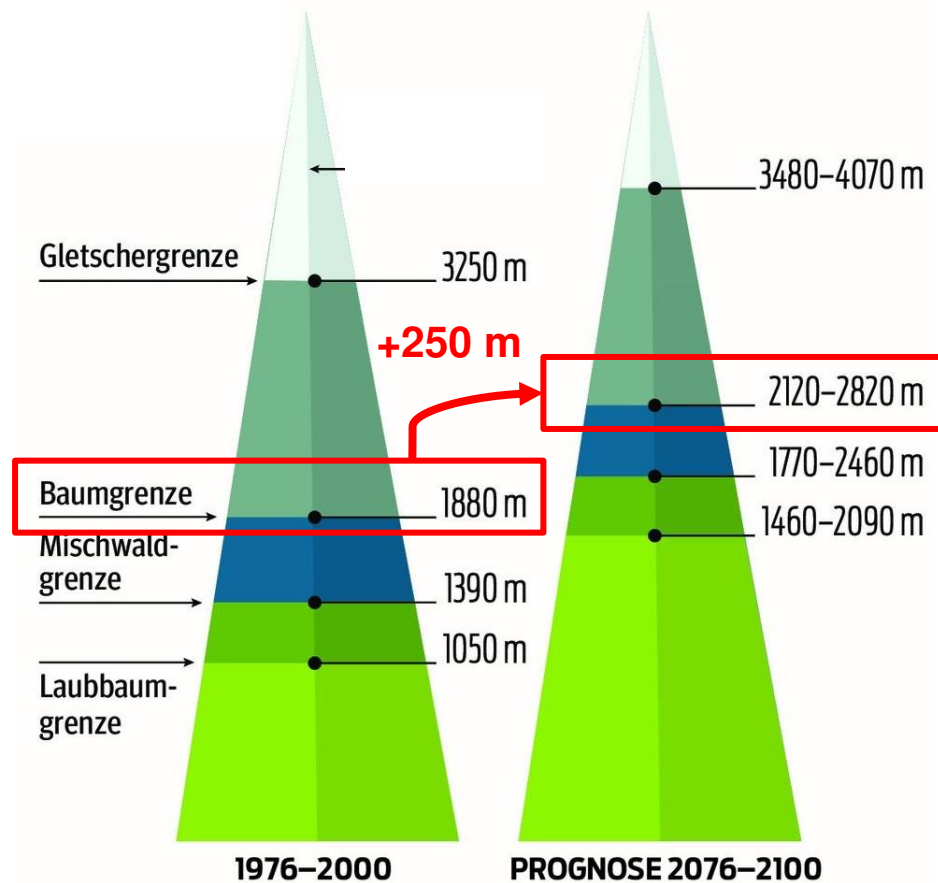
Futterüberschuss (v.a. im Frühjahr)
→ Futterqualität sinkt
→ Problempflanzen nehmen zu



Lösung: Früher auf die Alp



Temperaturanstieg → Verschiebung Baumgrenze

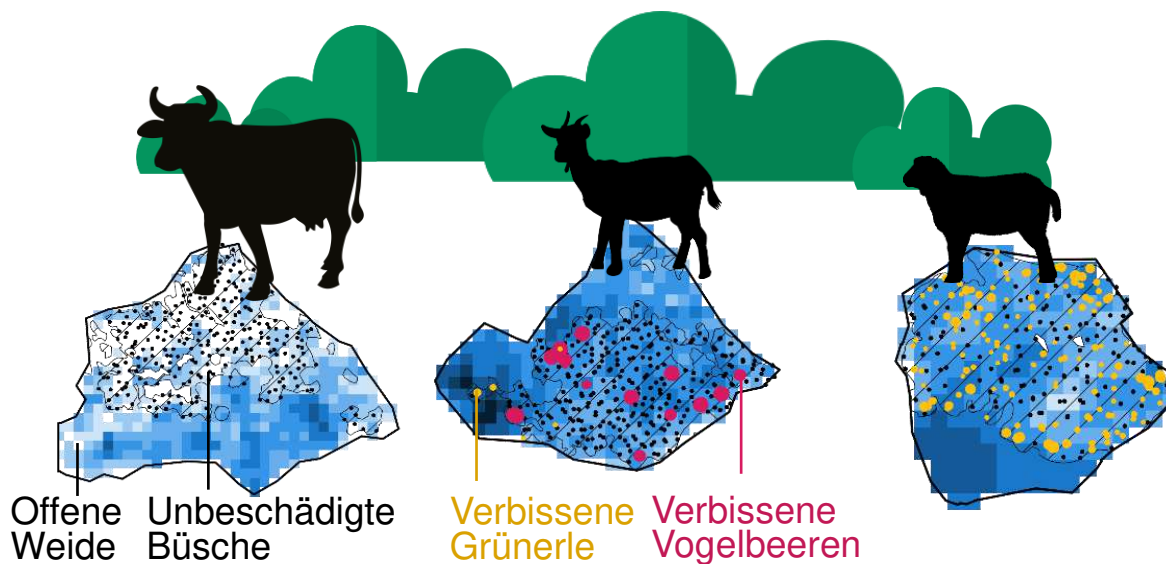


Grafik: Eber, Quelle: Quelle: Prof. Dr. Franz Rubel,





Temperaturanstieg → Verschiebung Baumgrenze



Problem: Verbuschung

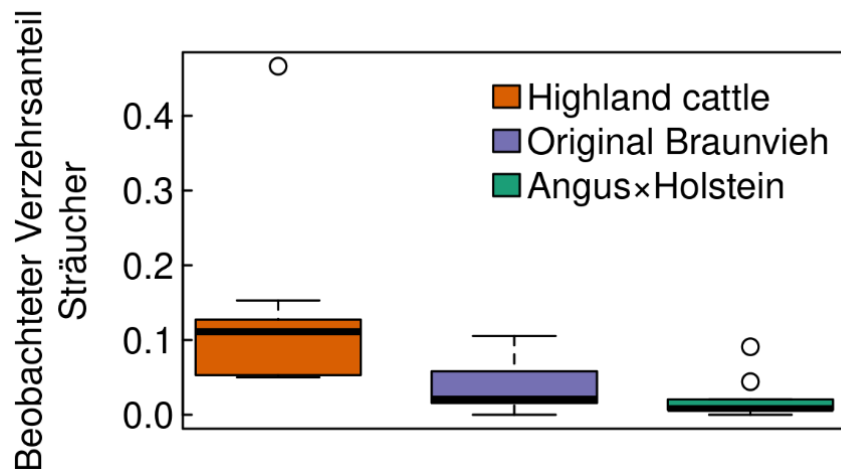
- v.a. Grünerle (70% der Verbuschung)
- Verlust von Weideland (Fläche von SH in 20 Jahren)
- Rückgang der Artenvielfalt
- Weniger attraktiv für Tourismus

Weideversuche

- mit Dexterrindern, Ziegen und Engadinerschafen
- mit verschiedenen Mutterkuhrassen

Lösungen: Weidemanagement

- Frühzeitig reagieren
- Flächen priorisieren
- Geeignete Weidetiere wählen
- Früh bestossen
- Hoher Weidedruck (z.B. Nachtpferch)
- Ausdauer zeigen





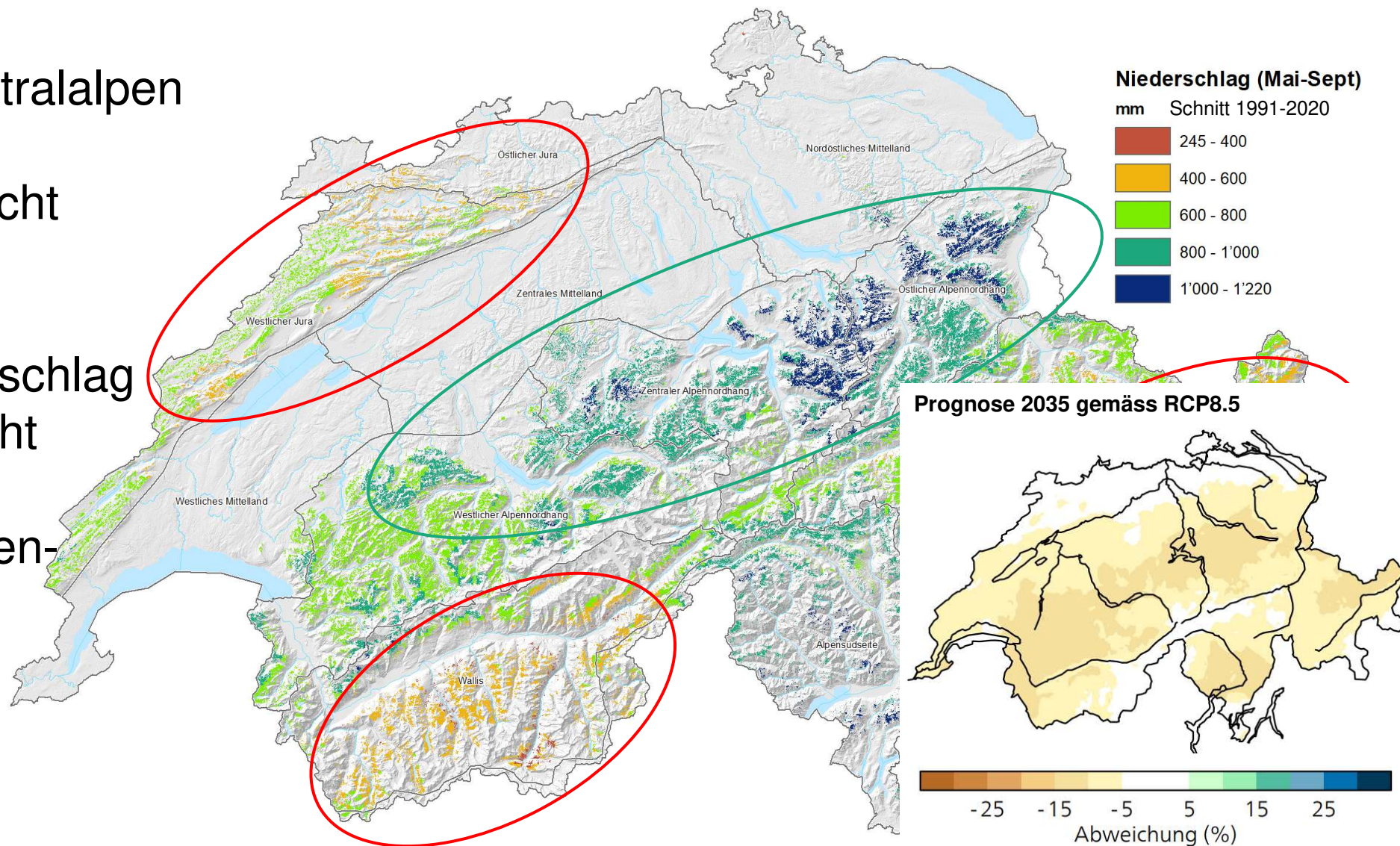
Sommerniederschlag im Alpgebiet

Bislang:

- v.a. Jura + Zentralalpen trocken
- Randalpen feucht

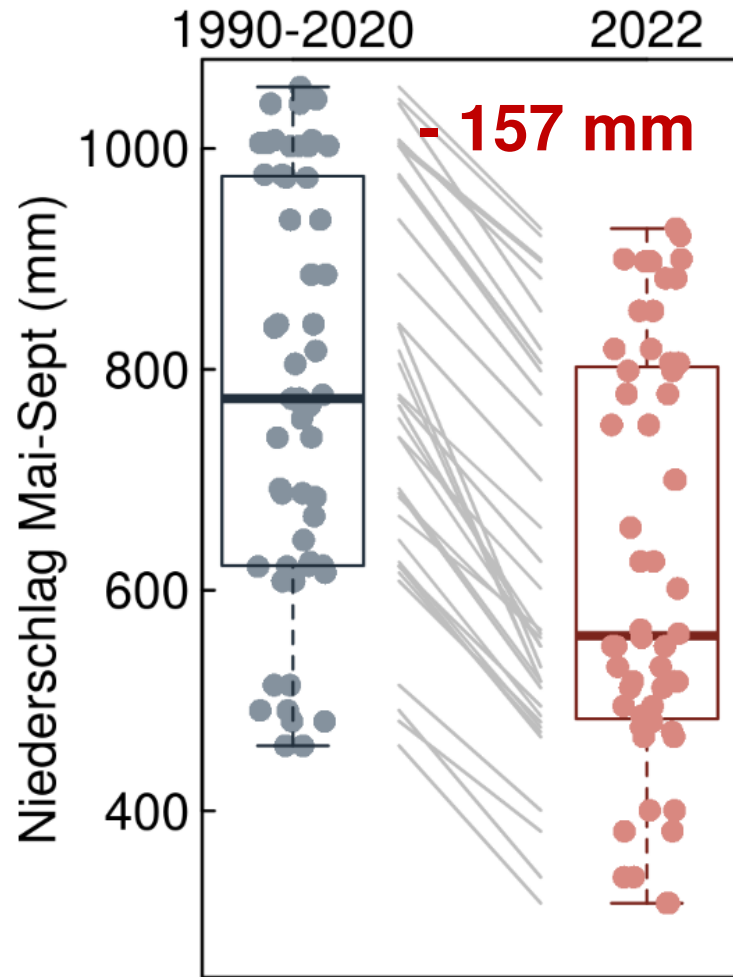
Zukünftig:

- Sommerniederschlag tendenziell leicht rückgängig
- Längere Trockenperioden





Sommertrockenperioden schon jetzt spürbar



Konsequenzen für die Alp:

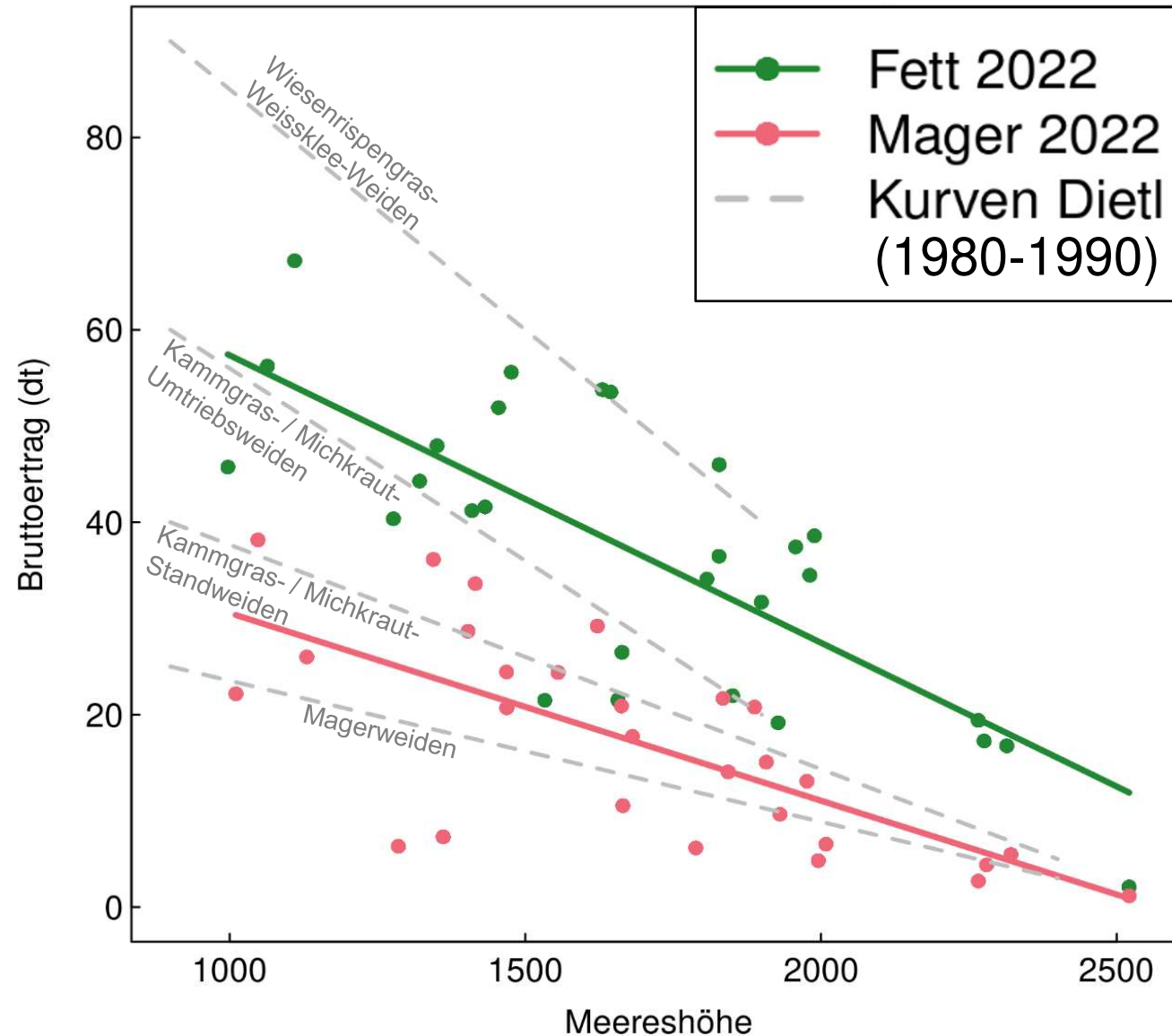
Reduziertes Pflanzen-Wachstum
→ Weniger Futter (v.a. im Herbst)

Weniger Oberflächen-Gewässer
→ Weniger Tränkwasser





Alpweideerträge 2022 vs. Referenzkurven



Fettweiden:

- Maximale Erträge in tiefen Lagen werden nicht erreicht.
- Überdurchschnittliche Erträge in hohen Lagen.

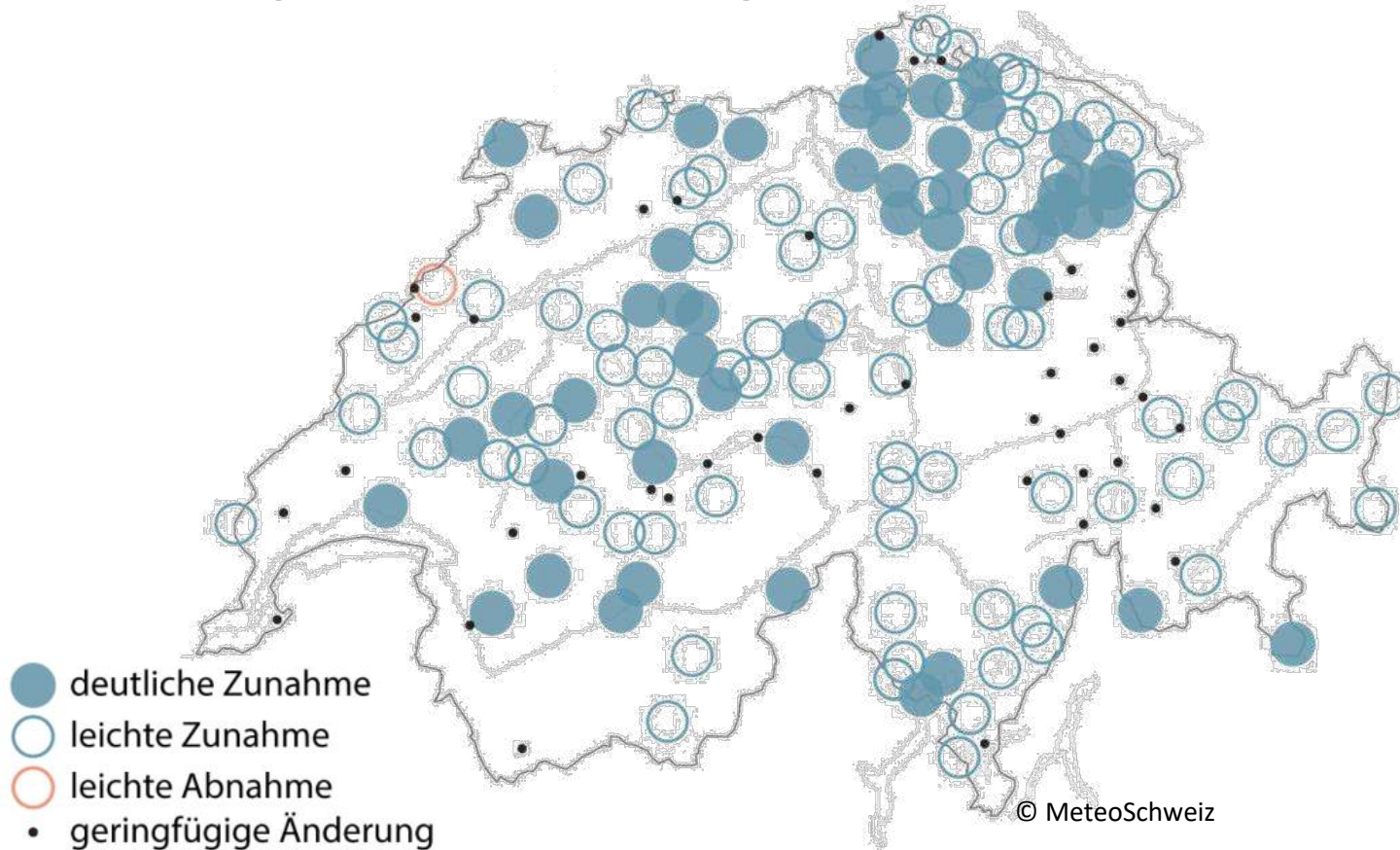
Magerweiden:

- Leicht höhere Erträge als gemäss Dietl



Extremwetter schon jetzt spürbar

Veränderung der Starkniederschläge seit 1901



Konsequenzen für die Alp:

Mehr Erosion

- Standortangepasste Nutzungsintensität
- Standortangepasste Nutztiere





Kurz und knapp:

Früh bestossen

- Frühlingsüberschuss ausnutzen
- Weniger Problempflanzen

Standortangepasste Weidetiere

- Verbuschungsregulierung
- Erosionsschutz

Hochalpen pflegen

- gewinnen als Weidefläche an Bedeutung
- Wasserversorgung sichern





Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

